

3.) In einem Guss - DMS mit Formularschrank und Fachdaten sowie integriertem Diktatworkflow

Referent: Dr. Jörg Binder

Der Referent stellte das staatsanwaltliche automatisierte Schreibwerk vor, das er selbst als Anwender benutzt und das mittlerweile zur täglichen Arbeit eines Staatsanwalts in Brandenburg gehört; Ziel des Schreibwerks ist die weitgehende Abschaffung zeitraubender Schreibvorhaben und die elektronische Datensicherung, die zugleich eine schnelle und flexible Übermittlungsfähigkeit der Dokumente gewährleistet.

Der Referent zeigte die Bedienung des Schreibwerks anhand einer von ihm erstellten Musterakte, die mit den Daten des Fachverfahrens MESTA gespeist werden kann. Die Datenbank stellt eine Reihe von standardisierten Formularen zur Verfügung - Anklageschrift, Briefverkehr und Anschreiben, Verfügungen - die durch Eingabe in eine Maske automatisch generiert werden. Lediglich das Konkretum muss der Rechtsanwender selbst erstellen; allerdings wird ihm auch hierbei die „Schreiarbeit“ im eigentlichen Sinne abgenommen, da er sich eines digitalen Diktiergeräts bedienen und den Text in die Maske einspeisen kann.

Daneben stellte der Referent die Möglichkeit vor, auch Fotos und Videos - insbesondere zu Beweis Zwecken - in das System einzustellen; auch stetige Veränderungen in bearbeiteten elektronischen Akten sind jederzeit möglich, da die Arbeitsgrundlage des Staatsanwalts - neben der weiterhin bestehenden „klassischen“ Akte - vollständig digitalisiert werden kann; dies erleichtert vor allem die Suche nach einer bestimmten Stelle, da das System Begriffe mit einem so genannten „Klemmwort“ versehen kann, das der Anwender selbst einrichtet und sich hierdurch selbst digitale Notizen erstellen kann.

Der Referent schilderte im Anschluss die Vorzüge der „elektronischen“ Akte und deren Handhabung im Arbeitsalltag, die für eine gesteigerte Exportfähigkeit der Daten sorgt und einen stets zuverlässigen Blick auf den aktuellen verfahrensstand bietet; hierdurch werden Arbeitsschritte - insbesondere das Schreiben - eingespart und ein Mehr an Flexibilität erreicht, da das System eine Übertragbarkeit der einzelnen Teile und auch des gesamten Aktensatzes ermöglicht.

Resümierend stellte der Referent die Praxistauglichkeit der modernen Arbeitsweise pointiert heraus und zeigte die Verknüpfung mit anderen digitalen Medien auf.